PRESSEMITTEILUNG

Vom leeren Gerät zur laufenden Anwendung: KI-Assistent siineos® ai richtet in.hub-Geräte im Dialog ein

Sensoren und Datenquellen anbinden, Signale verknüpfen, Auswertungen, Alarme und Dashboards aufbauen sowie Fehler finden. Im Betrieb arbeitet das Gerät ohne KI und ohne Cloud.

Chemnitz/Nürnberg, 24. November 2026 – in.hub hat auf der SPS 2026 mit siineos® ai einen KI-Assistenten vorgestellt, der die Einrichtung von in.hub-Geräten zur Maschinendatenerfassung vereinfacht. Der Anwender beschreibt im Dialog, welche Informationen er an seiner Maschine erfassen möchte. siineos® ai prüft, ob sich vorhandene Sensoren anbinden lassen, empfiehlt ein passendes in.hub-Gerät und erstellt die Konfiguration. Der Assistent hilft beim Aufbau von Auswertungen und Alarmen sowie bei der Fehlersuche. Interessierte können siineos® ai ab dem 14. Dezember 2026 bis zum 31. März 2027 kostenlos im Early Access testen.

Vom Messwunsch zur fertigen Konfiguration

Wer an einer Maschine Daten nutzen möchte, weiß meist ziemlich genau, was er herausfinden will: Wann steht die Anlage? Wie viel Energie verbraucht sie? Verändert sich ein bestimmter Zustand? Der Weg von dieser Frage bis zum nutzbaren Messwert ist dagegen häufig aufwendig. Sensoren müssen ausgewählt und eingerichtet, Signale zugeordnet, Grenzwerte definiert und die gewonnenen Daten anschließend sinnvoll dargestellt werden. Gerade in mittelständischen Betrieben fehlt dafür häufig die Zeit oder das entsprechende Spezialwissen.

Aus der Aufgabe wird eine fertige Konfiguration

Der Anwender beschreibt seine Aufgabe und nennt die vorhandenen Sensoren. siineos® ai prüft, welche Sensoren sich anbinden lassen, und empfiehlt ein dafür geeignetes in.hub-Gerät. Der Assistent erstellt darauf aufbauend die Konfiguration. Die Planung ist auch möglich, wenn noch kein in.hub-Gerät vorhanden ist.

Bei der Einrichtung berücksichtigt siineos® ai die vom jeweiligen in.hub-Gerät unterstützten Schnittstellen. Bei IO-Link kann der Assistent beispielsweise die benötigte Gerätebeschreibung ermitteln. Auch Informationen aus Datenblättern können für die Konfiguration genutzt werden.

siineos® ai unterstützt nicht nur beim Einrichten einzelner Sensoren. Der Anwender kann im Dialog auch beschreiben, wie Signale miteinander verknüpft, ausgewertet und visualisiert werden sollen.

Aus einer Vorgabe wie „Die Maschine läuft, wenn der Strom über 5 Ampere liegt und die Schutztür geschlossen ist“ kann der Assistent beispielsweise die entsprechende Logik aufbauen, einen Alarm vorbereiten oder die Grundlage für ein Dashboard schaffen. Auch bestehende Konfigurationen lassen sich überprüfen. siineos® ai kann bei der Fehlersuche unterstützen, Zusammenhänge erklären und Korrekturen beziehungsweise Optimierungen vorschlagen.

Ein Instandhalter möchte die Lauf- und Stillstandszeiten einer Maschine erfassen. Er nennt die vorhandenen Sensoren und beschreibt, an welchen Signalen er erkennt, dass die Maschine läuft. siineos® ai empfiehlt ein passendes in.hub-Gerät, erstellt die Konfiguration und verknüpft die Signale für die Auswertung der Lauf- und Stillstandszeiten. Der Instandhalter kann die fertige Konfiguration herunterladen und auf das Gerät übertragen.

Die Aufgabe steht am Anfang – nicht das Protokoll

„Mit siineos® ai wollen wir die Einstiegshürde deutlich senken. Der Anwender soll nicht zuerst wissen müssen, welches Protokoll, welche Registeradresse oder welche Geräteeinstellung er braucht. Er startet mit seiner eigentlichen Aufgabe und wird von dort durch die Einrichtung geführt“, sagt Christian Groß, Mitgründer und Geschäftsführer Marketing & Sales bei in.hub.

Für den Anwender bleibt das Ergebnis transparent: siineos® ai erzeugt eine reguläre siineos®-Konfiguration. Einstellungen können eingesehen und bei Bedarf verändert werden. Nach der Einrichtung arbeitet das Gerät weiterhin lokal an der Maschine. siineos® ai wird für den laufenden Betrieb nicht benötigt und greift dabei nicht auf die erfassten Messwerte zu.

KI-Unterstützung ohne Cloud-Zwang im Betrieb

„Für uns war wichtig, dass KI-Unterstützung nicht bedeutet, dass ein Kunde seine Maschinendaten für den laufenden Betrieb aus der Hand geben muss. siineos® ai unterstützt bei der Einrichtung – die eigentlichen Messwerte bleiben am Gerät“, erklärt Marco Neubert, Mitgründer und Geschäftsführer bei in.hub.

Weitere Informationen zur Verarbeitung von Konfigurationen und zur Nutzung des KI-Dienstes stellt in.hub in den begleitenden Presseunterlagen bereit.

Live auf der SPS

Auf der SPS zeigt in.hub anhand einer IO-Link-Anwendung, wie siineos® ai von der Einrichtung eines Sensors bis zur nutzbaren Auswertung unterstützt.

Besucher können den Assistenten am Stand selbst ausprobieren und eigene Fragestellungen eingeben.

in.hub auf der SPS 2026
24.–26. November 2026 · Nürnberg · Halle 4A · Stand 301

Über in.hub

Die in.hub GmbH aus Chemnitz entwickelt nachrüstbare Hard- und Softwarelösungen, mit denen Maschinen und Prozesse unkompliziert digitalisiert werden können. in.hub steht für „einfach. machen. plug & play.“ Mit modularer Hardware und dem lokalen Betriebssystem siineos® lassen sich Maschinen- und Prozessdaten erfassen, auswerten und für Anwendungen wie Condition Monitoring, Energy Monitoring, Remote Access und weitere digitale Services nutzen. Für den laufenden Betrieb braucht es keine zusätzliche Server- oder Cloud-Infrastruktur. Weitere Informationen: www.inhub.de

Pressekontakt

Daniela Kunze
Marketing, PR & Events Manager

in.hub GmbH
Telefon: +49 371 3354 655 07
E-Mail: daniela.kunze@inhub.de
Web: www.inhub.de